



## Interessantes Gespräch mit dem MDDI-Minister François Bausch

### Sag uns deine Meinung:

- Liest du den Transport regelmäßig?
- Wie gefällt dir unser neues Layout?
- Wie gefällt dir unser neues Format?
- Was gefällt dir gut und was nicht?

Mitmachen kann jeder der uns behilflich sein will den „Transport“ noch

attraktiver und lesefreundlicher zu gestalten.

Einsendeschluss ist der 16. März 2018, bitte alle Antworten auf [syprolux@pt.lu](mailto:syprolux@pt.lu) schicken, mit dem Kennwort „**Neuer Transport-Preis Ausschreiben**“.

## Invitatioun

### Léiw Kolleginnen a Kollegen,

Heimat luede mer lech häerzlech an op eis Joeresversammlung ze kommen, an zwar:

**Freides,  
den 02. Mäerz 2018**

**um 17:00 Auer am Restaurant „Stella Rosa“  
(273, Metzlerlach L-4441 Zolwer/Metzlerlach)**

Wann dir interesséiert sitt fir am Comité vun der Sektiooun matzeschaffen, kënn dir iech bis den 02.03.2018 um 17:00 Auer beim Sektioonspräsi-  
dent Christophe Kettels mëllen.

Géint 20:00 Auer gëtt eng Agape offrëiert, dofir mëllt iech w.e.gl. bis den 23.02.2018 un.

SYPROLUX-Generalsekretariat	22 67 86 1 / Basa 1289
oder op: <a href="mailto:syprolux@pt.lu">syprolux@pt.lu</a>	

Fir d'Sektiooun Esch/Uelzecht  
**De COMITÉ**

## Invitatioun

De Komitee vun der SYPROLUX Sektiooun Ettel-  
bréck invitëiert lech häerzlechst op hir

### GENERALVERSAMMLUNG

**Freides, de 16. Mäerz 2018**

**um 18:00 Auer am Café KAELL zu Warken  
(18, rue de Welscheid L-9090 Warken)**

Wann ee Loscht huet am Comité matzeschaffen, kann e sech op der Generalversammlung mëllen. No der Ver-  
sammlung offrëiert Sektiooun en Owesessen fir déi uwie-  
send Memberen an hir Partner.

Fir eis Sektioonskees e bëssen opzebesseren, organisëire mir wéi all Joer eng flott Tombola.

Umelle kënn Dir lech bis spëtstens den 13. Mäerz beim:

Jonny Uri	GSM: 621 196 808	<a href="mailto:urijonny@orange.lu">urijonny@orange.lu</a>
Tania Pesch	GSM: 621 272 754	<a href="mailto:tania.pesch@gmail.com">tania.pesch@gmail.com</a>

Mir hoffen lech zahlreich op dësem Owend begrëissen ze kennen.

Fir d'Sektiooun Ettelbréck  
**De COMITÉ**

## Sie lesen in dieser Nummer

Aktuelles .....	2
Leitartikel.....	3
Aktuelles .....	4
News .....	5
Kommissionen .....	6-8
CFL & ULC .....	9-11
Großherzoglicher Salonwagen .....	12-13
Elevador do Bom Jesus .....	14
FCPT-Fürsorgekasse .....	15
Sport.....	16

## Invitatioun

### Léiw Kolleginnen a Kollegen,

Heimat si dir häerzlech agelueden un eiser  
Generalversammlung deelzehuelen:

**Donneschdes,  
den 08. Mäerz 2018**

**um 18:00 Auer am Vereinshaus  
zu Beetebuerg**

(31, rue Auguste Collart, L-3220 Bettembourg)

D'Kandidaturen fir de Comité kënnen bis den  
08.03.2018 um 17:00 Auer ugeholl ginn.

Géint 20:00 Auer gëtt eng Agape offrëiert, dofir mëllt iech w.e.gl. beim Sekretär (Serge Bousser,  
GSM: 691 658 560 oder per E-Mail: [sergebo@pt.lu](mailto:sergebo@pt.lu)),  
bis den 02. Mäerz 2018 un.

Fir d'Sektiooun Beetebuerg

**De COMITÉ**

**Eng Mass fir déi verstuewen SYPROLUX-  
Memberen get e Samschdeg 3. März um  
19:00 Auer an der Beetebuurger Dekanats-  
kiirch gelies.**

# Die Bürde der Reform

Man nehme einen Gesetzestext ausgedacht und niedergeschrieben von Verwaltungsmenschen für Verwaltungsmenschen, man spicke es mit politischen Schlagwörtern à la Konstenneutralität und lasse es dahin dümpeln. Dann bestelle man den vermeintlich einzigen Verhandlungspartner ein, welcher einiges hinzufügt und anderes abschwächt. Am Ende, wen sollte es wundern, kam eine Reform für eine Verwaltung zum Vorschein. Und auch wenn ein erheblicher Unterschied zwischen Staatsbetrieb, Gemeinden und nationalen Gesellschaften besteht, musste diese Reform flächendeckend eingeführt werden. Doch was nicht passt, kann nicht zwangsläufig passend gemacht werden!

## Während Papier mehr als geduldig ist,

schlugen sich die Sozialpartner bei der praktischen Umsetzung fast monatelang die Köpfe ein. Es galt Bestehendes zu wahren und Neues so verträglich wie möglich abzufedern. Am Ende war man auf beiden Seiten des Verhandlungstisches eigentlich gleichermaßen unzufrieden, das nennt man dann wohl: Kompromiss.

Mit der Umsetzung der Reform und der Annahme der neuen Generalorder 3, zur Laufbahnentwicklung, war für uns als SYPROLUX klar, dass wir noch lange nicht am Ende des Tunnels angelangt waren. So unterstrichen wir in der Dezember Sitzung der Délégation Centrale, dass man nicht an einem breitgefächerten Follow-up des Dossiers vorbei kommt.

## Mit dieser Reform säte man Wind und Sturm werden wir ernten.

Mit dem Erstellen der „fiches de postes“ deckte man eigentlich einer der Hauptschwächen des CFL-Managements auf. Bedenkt man die Zeit, die verschiedene Abteilungen brauchen, um ihre Posten zu beschreiben und die teilweise fehlerhaften Schriftstücke, welche geliefert wurden, kann man sich fragen was denn nun überwogen hat: der Wiedermut oder die Inkompetenz Einzelner. Vielleicht haben zu viele „Chefs“, die Reformpläne einfach nicht ernst genommen bzw. unterschätzt. Dass diese mangelhafte Arbeit für Unklarheiten und zu Ungereimtheiten führt in der beruflichen Entwicklung vieler unserer Kollegen und Kolleginnen, hatten viele augenscheinlich nicht auf dem Radar. Diese „fiches de poste“ sind Dreh- und Angelpunkt dieser Reform, daher pochen wir als SYPROLUX weiterhin auf die Überwachung, Verbesserung und Aktualisierung dieser Dokumente. Hier müssen die Abteilungen ihre Verantwortung übernehmen.

## Vereinfachung und Klarheit: Pustekuchen!

Eigentlich könnte man davon ausgehen, dass Reformen Vereinfachungen und Klarheit mit sich bringen. Pustekuchen! Bestes Beispiel hierfür ist die Bezeichnung „poste à responsabilité particulière“. Bekleidet man solch einen Posten, erhält man zusätzlich zwischen 15 und 22 Punkte in der Lohntüte. Toll! Die Postenbeschreibung ist ausschlaggebend. Kann man nachvollziehen. Man muss aber je nach Laufbahn im vorletzten bzw. letzten Grad sein. Da liegt der Hase schon im Pfeffer. Ganz davon abgesehen, dass im Staatswesen, diese Einschränkung nicht gilt. Und diese Irreführung der Bezeichnung „poste à responsabilité particulière“, wie soll



Mylène BIANCHY

man diese z.B. einem Lokführer oder einem Fahrdienstleiter erklären? Beide haben zwar haufenweise Verantwortung, aber ihre Arbeitsposten tragen nicht die Bezeichnung „poste à responsabilité particulière“, ergo haben sie kein Anrecht auf diese zusätzlichen Punkte. Es geht aber noch perverser. Es kann nämlich auch sein, dass der Kollege einen „pàrp“ bekleidet, samt nötigem Laufbahngrad und trotzdem keine zusätzlichen Punkte erhält, da diese schon auf Grund seiner Laufbahnentwicklung im „alten Regime“ in seiner Lohnberechnung enthalten sind. Setzt man dies in den Kontext von Verantwortung übernehmen, Anerkennung des Mitarbeiters, da ist der Beigeschmack mehr als fade.

Derweil ist ebenfalls nicht klar, auf welche Stellen A/6-Kollegen künftig wechseln können, da dieser mit der Reform abgeschafft wurde. In diesem Zusammenhang kann man sich ebenfalls die Frage stellen, ob ein „formateur“, bzw. „coach“ der Lokführer angesichts seiner Verantwortung bzw. Aus- und Weiterbildung, sprich Qualifikationen in der A-Laufbahn noch richtig angesiedelt ist?

Ähnlich ergeht es unseren Kollegen und Kolleginnen aus der M-Laufbahn, welche über ein „Diplôme de technicien“ verfügen. Welcher dieser Posten nun in eine S/technique-Laufbahn gehört ist derzeit auch nicht klar. Denn alles steht und fällt mit der Postenbeschreibung.

## Wo bleibt die Liste der „pàrp“?

Derweil verfügen die Sozialpartner in Bezug auf die „pàrp“ über eine Liste, die Ende Oktober 2015 aufgestellt wurde. Eine aktualisierte Liste wurde trotz wiederholter Nachfrage noch nicht vorgelegt, obschon vom RH manche Kolleginnen und Kollegen darüber informiert wurden, dass sie einen „pàrp“ bekleiden. Als SYPROLUX haben wir Anfang der Jahres nochmals schriftlich eine Liste angefragt, um unseren Kollegen und Kolleginnen Rede und Antwort stehen zu können.

Die CFL-Obrigkeit startet in diesen Tagen ihre CORE<sup>2</sup>-Kampagne. Eine Ethik und Werte-Charta wird vorgestellt, der Zusammenhalt im Betrieb soll gefördert werden, jeder einzelne Mitarbeiter soll sich mit seinem Unternehmen identifizieren können. Dieser Meinung sind auch wir als SYPROLUX. Aus diesem Grund haben wir auch an der Ausarbeitung dieser Charta mitgewirkt.

Dieser Zusammenhalt und dieses Vertrauen kann aber nur über Zukunftsperspektiven und Klarheit in Bezug der beruflichen Entwicklung eines jeden einzelnen Mitarbeiters erzielt werden.

mb

## Invitatioun

De Komitee vun der SYPROLUX Sektioon Lëtzebuerg invitéiert lech ganz häerzlechst op hir

### GENERALVERSAMMLUNG

**Freides, de 09. März 2018**

**um 17:00 Auer am Centre Culturel Nic Braun zu Hesper**

Wann dir interesséiert sitt am Comité vun der Sektioon matzeschaffen, kënn dir iech beim Sektionspräsident mellen.

No der Versammlung offréiert Sektioon en Owe siessen fir déi uwiesend Memberen an hir Partner.

Umëlle kënn Dir lech bis spëtstens den 02. März beim:

Manu Mullenbach	GSM: 661 185 236	mullmanu@pt.lu
Eric Wengler	GSM: 691 398 743	ericwengler@hotmail.de
22 67 96-1 / syprolux@pt.lu		

Mir hoffen lech zahlreich op dësem Owend begrëissen ze kennen.

Fir d'Sektioon Lëtzebuerg  
**de COMITÉ**

**Eng Mass fir déi verstuewen SYPROLUX-Memberen get e Mëttwoch 7. März um 18:15 Auer am Sacré-Coeur (Lëtzebuerg-Gare) gelies.**

## Invitatioun

**Léiw Kolleginnen a Kollegen,**

heimat invitéiere mir op eis Generalversammlung:

**Donneschdes, de 19. Abrëll 2018**

**um 15:30 Auer am Café KAELL zu Warken**  
(18, rue de Welscheid L-9090 Warken)

No der Generalversammlung get en Owe siessen offréiert

Umëlle kënn Dir lech bis spëtstens de 15. Abrëll um Generalsekretariat ënnert der Nummer: Basa-1289 / 22 67 96-1 oder op syprolux@pt.lu

Mir hoffen lech zahlreich begrëissen ze kennen.

EI/AV-Kommissioun

## Invitatioun

**Léiw Kolleginnen a Kollegen,**

heimat invitéiere mir op eis Generalversammlung:

**Mëttwochs, den 21. März 2018**

Um Programm steet:

- 14:45 Auer rendez-vous bei Luxtram um Kierchbierg
- 15:00 Auer Visite vu Luxtram an dem Funiculaire
- 17:30 Auer Generalversammlung am Ptit Max

*Restaurant Ptit Max  
23 rue Lavande L-1923 Luxembourg  
(ancien Rest. Lavandin)*

No der Generalversammlung get en Owe siessen offréiert

Umëlle kënn Dir lech bis spëtstens de 16. März um Generalsekretariat ënnert der Nummer: Basa-1289 / 22 67 96-1 oder op syprolux@pt.lu

Mir hoffen lech zahlreich begrëissen ze kennen.

Fir d'TM-Kommissioun  
**de COMITÉ**

... äere Spezialist fir de Wunraum



10, route d'Arlon  
L-9180 Oberfeulen  
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941  
Tél.: 81 28 26  
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen

An seinem ersten Todestag halten wir einen Moment inne und gedenken ihm in aller Stille.

**In Memoriam Manuel Morales**  
**mécanicien principal**

Am 14. Februar 2018 gedachten Lok- und Zugführerkollegen zusammen mit Vertretern vom Landesverband und des SYPROLUX im Bahnhof Luxemburg dem verstorbenen Lokführer Manuel Morales in einer Schweigeminute.

### Sitzungen des Zentralvorstandes

27. März

29. Mai

06. Juli

Save the dates

### 19.01.2018

Am Morgen nahmen die SYPROLUX-Vertreter an der CFL-Zentraldelegation teil. (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

### 23.01.2018

Am Nachmittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes. Des Weiteren waren die Personalvertreter anwesend, um die verschiedenen Punkte der Tagesordnung der CFL-Zentraldelegation zu analysieren.

### 24.01.2018

Am Morgen traf eine SYPROLUX-Delegation den MDDI-Minister François Bausch. In einer interessanten Gesprächsrunde wurden viele Informative Themen und Probleme angesprochen. (siehe Artikel in dieser Ausgabe)

### 26.01.2018

Am Abend fand die Generalversammlung des AS CFL in den Räumen des SYPROLUX statt.

### 29.01.2018

Am Morgen tagte der CFL-Verwaltungsrat in Bettemburg.

### 31.01.2018

Am Abend besuchte eine SYPROLUX-Delegation eine CSL-Konferenz.

### 01.02.2018

Am Morgen tagte der Verwaltungsrat der CFLcargo.

### 02.02.2018

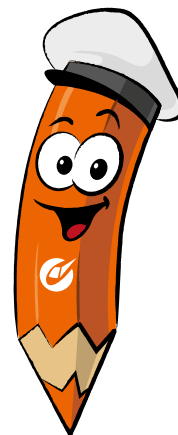
Am Nachmittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

### 07.02.2018

Am Abend fand die Generalversammlung der Mobbing asbl in den Räumlichkeiten des SYPROLUX statt.

### 08.02.2018

Am Nachmittag fand eine Unterredung mit den Personalvertretern und dem Personal des MI-Betriebes statt. Hier wurden sowohl die Nachtschichten, die „Tableaux de service“ wie



auch die „Postes à responsabilité particulière“ angesprochen.

### 13.02.2018

Am Nachmittag tagte die TM-Kommission, hier wurden die Punkte der nächsten „Chargé de Gestion“ Sitzung vorbereitet. Des Weiteren plante man die Generalversammlung.

### 14.02.2018

Am Morgen nahm eine SYPROLUX-Delegation an der Gedenkminute anlässlich des Zugunfalls vom 14.02.2017 teil.

**Steve WATGEN**



Steve WATGEN

## Neujahrsgratulationen beim MDDI

Die jährliche Unterredung mit dem MDDI-Minister François Bausch begann mit den üblichen Neujahrswünschen zu einer guten Gesundheit für das kommende Jahr. Auch bedankte man sich für die gute Zusammenarbeit und das stets offene Ohr des Ministers.

Der FCPT-Präsident Paul Gries hatte den Vorsitz der SYPROLUX-Delegation, da die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy krank im Bett lag. Dieser lobte die schnelle Fertigstellung der Standseilbahn (Funiculaire) Pfaffenthal-Kirchberg, sowie die erste Fahrt des Trams. Obwohl der Tram den Stadtverkehr erst in den nächsten Jahren verbessern wird, wenn das ganze Tramnetz fertiggestellt sein wird.

Ein weiterer Gesprächspunkt waren die hohen Investitionen in die CFL-Infra-

strukturen. Sowohl in das Schienennetz mit dem Zweigleisigen Ausbau der Strecke Luxembourg-Sandweiler, als auch der Neugestaltung der Linie Luxembourg-Bettemburg. Ohne aber den Ausbau des Bahnhofs Luxembourg und sämtliche andere Baustellen zu vergessen.

In naher Zukunft sind dann auch noch weitere Verbesserungen geplant, um den Reisenden den optimalen Komfort zu bieten.

In Sachen Fahrplan von Dezember 2017 sind erste Verbesserungen geplant, leider nicht für alle Linien, was Seitens des SYPROLUX stark kritisiert wurde.

Weitere Gesprächspunkte waren die Zahl der Einstellungen, die sowohl seitens des MDDI als auch des SYPROLUX begrüßt wurden. Leider wurde aber auch

festgestellt, dass der Arbeitsmarkt nicht genügend ausgebildetes Personal hergibt und so verschiedene Posten nicht besetzt werden können. Was sich auf Dauer negativ auf die Koordination der Arbeiten bei den CFL auswirken wird. Auch die Betreuung des Personals wurde angesprochen, da diese von großer Wichtigkeit sei.

Zum Schluss wurde der CFL-Statut angesprochen. Der SYPROLUX wies darauf hin, dass die „Postes à responsabilité particulière“ bei den CFL noch immer nicht vergeben wären. Darüber hinaus gäbe es viele Ungereimtheiten die negative Auswirkungen auf das Personal hätten, und diese würden nicht länger den Buckel hinhalten.

**Steve WATGEN**

## Bericht der Sitzung der Zentraldelegation vom 19. Januar 2018

Nachdem der Generaldirektor Marc Wengler die Sitzung eröffnet hatte, und der Bericht vom 26.10.2017. angenommen wurde, erläuterte der Personaldirektor Yves Baden die neusten Zahlen des Personalbestands der CFL-Gruppe. Die CFL-Gruppe zählte (Nov 2017) 4503 Mitarbeiter/innen, ein Plus von 181 Einheiten (Nov 2016). Das Durchschnittsalter der Eisenbahner/innen liegt bei 40,18 Jahren, eine gesunde Alterspyramide.

Die Abgänge (114 Personen) teilen sich in vier Gruppen:

- 18 – Entlassungen,
- 16 – freiwillige Kündigungen,
- 56 – normale Rente
- 24 – Vorruhestand.

Die Einstellungspolitik der letzten Jahre zeigt positive Signale, immerhin wurden 90% der vorgesehenen Einstellungen getätigt.

Die Statistiken (Absentéisme / journée improductive) blieben fast unverändert und sollen weiter analysiert werden (Die Tabellen und Zahlen werden als Anhang im offiziellen Bericht mitgeliefert).

### OG 3

Die Direktion zeigt sich erfreut über den Abschluss der Verhandlungen. Die RH-Abteilung überwacht die Ausarbeitung (mise à jour) der „Fiche de poste“ und wird Anpassungen validieren. Die Personalvertreter benötigen die aktualisierten Dokumente („Fiche de poste“/„Agents concernés“) um einheitliche Kriterien zu garantieren.

### OG 10

Die Ausarbeitung eines neuen Dokuments über „Strafen und Disziplinarverfahren“ ist überfällig. Die CFL muss den Begriff „Just culture“ für sich definieren. Eine sogenannte „Non-Punitive Culture“ zu erschaffen, eine Herausforderung für alle Beteiligten. Die Arbeitsgruppe wird sich in den nächsten Monaten mit diesem Thema auseinandersetzen.

### IG 15

Der Bereitschaftsdienst, eine längst überfällige Neuordnung, soll dieses Jahr neugestaltet werden. Beide Gewerkschaften werden einen gemeinsamen Katalog aufstellen über die Schwerpunkte der Neuordnung des Bereitschaftsdienstes. Interne Arbeitsgruppen sollen dafür sorgen, dass die Probleme der einzelnen Beschäftigten aufgelistet werden.

### „Horaire mobile“

Die neuen Bestimmungen zur gleitenden Arbeitszeit sind am 1. Januar in Kraft getreten. Die Einführung einer allgemeinen Mittagspause von mindestens 30 Minuten ist positiv angekommen. Es gibt allerdings noch einige Probleme bei den lokalen Dienststellen. Eine einheitliche gleitende Arbeitszeit für sämtliche CFL-Mitarbeiter (außer Schichtdienst), dies ist die Aufgabe der RH-Abteilung. Die Gespräche zwischen den Abteilungen RH – GI/MI laufen um Sonderfälle zu ermitteln.

Die Neuregelung der Dienstreisen führt zu weiteren Beschwerden des betroffenen Personals. Die Informationen der RH-Abteilung (Avis juridique) müssen endlich geliefert werden. Eine zufriedenstellende Lösung für beide Seiten ist erstrebenswert.

### „Ombudsmann für Sicherheit“

Diese Aufgaben werden an den Posten des Sicherheitsdelegierten gebunden, damit erfüllt der Sicherheitsdelegierte automatisch beide Aufgaben.

Anschließend wurden die Sitzungsagenda 2018 festgelegt. Die Delegation wurde über Anpassungen des OG 13 informiert, die durch eine Gesetzesänderung (01/2018) notwendig werden.



Mylène BIANCHY



Isabelle FABER



Joël SCHMIT



Paul GRIES

Paul GRIES

## Questions proposées à l'ordre du jour pour la réunion auprès du Chargé de Gestion TM en date du 21 mars 2018

Par la présente, les délégués du personnel du SYPROLUX prennent la respectueuse liberté de vous soumettre les points suivants se rattachant à l'objet mentionné ci-dessus:

1. Les délégués du personnel revendiquent une mise à jour des fiches de poste, ainsi qu'un relevé actualisé des agents bénéficiant d'un poste à responsabilité particulière du Service TM.
2. Les délégués du personnel demandent l'introduction d'un module «Zeitverrechnung» dans le programme «Railopt» permettant le calcul et la visualisation des heures supplémentaires des agents cem.
3. Les délégués du personnel demandent à ce que soit dispensée une formation aux agents du BAS au sujet des règles à appliquer en cas d'«Alarm BMZ».
4. Les délégués du personnel constatent que les nouveaux vêtements de travail ne sont pas adaptés aux conditions hivernales et demandent la mise à disposition de pullovers chauds. Dans le même contexte les délégués du personnel demandent la possibilité d'avoir des vêtements de travail de réserve pour travaux salissants.
5. Les délégués du personnel désirent avoir des renseignements sur l'installation projetée ou déjà effectuée de caméras de surveillance sur le site du AC.
6. Les délégués du personnel demandent la mise à disposition de désinfectant pour les mains, ainsi que des lingettes pour lavage des mains sans savon pour les cem.
7. Les délégués du personnel demandent des «NOT AUS» supplémentaires pour ZS au AC.
  - que les voies de secours aux vestiaires sont trop étroites,
  - que les vestiaires sont trop petits pour le nombre d'agents en place,
  - que le nettoyage des vestiaires, douches et toilettes s'avère toujours insuffisant.
8. Les délégués du personnel désirent être renseignés sur l'état d'avancement de l'installation d'urinoirs supplémentaires à l'intérieur du AC.
9. Les délégués du personnel constatent que la situation avec les pigeons et les rongeurs n'a toujours pas changée.
10. Les délégués du personnel désirent avoir des informations sur le futur de la ligne Luxembourg – Liège, ainsi que sur la fermeture prévue du triage de Liers.

Veuillez agréer, Monsieur le Chargé de Gestion, l'expression de notre parfaite considération.

Les délégués du SYPROLUX  
**Claude NOËL, Georges DEMUTH**

### Der Kommentar zum BU-Betrieb:

#### Der Sozialdialog bringt's noch!

Ende Oktober fand ein Treffen zwischen der BU-Obrigkeit und dem SYPROLUX statt. Es war mal wieder an der Zeit gewisse Dinge klar zu stellen und vor allem auf die angespannte, sprich miserable Stimmung im Betrieb aufmerksam zu machen. Es war ebenfalls das erste offizielle Gespräch zwischen dem neuen BU-Chef und der Obrigkeit des SYPROLUX.

#### Die Haltung des SYPROLUX war von vorn herein klar:

Entweder wird Vergangenes während des Gesprächs bereinigt, Abkommen eingehalten und ein gewisser Sinneswandel bei der mittleren Chefetage vollzogen, oder man sehe sich gezwungen andere gewerkschaftliche Mittel anzuwenden. Stichwort: Fahnenstangen abstauben!

Man mag diese Vorgehensweise vielleicht als Drohung werten, ich sehe es eher als ein Angebot, welches man nicht ausschlagen sollte. Aber Scherz bei Seite! Es war für uns als SYPROLUX klar, dass wir in punkto Dienst- und Umlaufpläne und Wochenschemen wieder auf die Abmachungen vom Februar 2016 zurückfinden müssen. Dies im Sinne unserer Kolleginnen und Kollegen und des Betriebes.

Am Ende des Gesprächs waren beide Seiten sich einig, dass man im Rahmen des Workshops Lösungen im Sinne der Busfahrer finden muss.

#### Aktive Rolle übernehmen heißt Verantwortung übernehmen!

Demnach war für uns als SYPROLUX auch klar, dass wir am Workshop zur Überarbeitung der Wochenschemen teilnehmen müssen. Dies war

eine klare Forderung seitens des SYPROLUX, schon im Oktober 2015. Eine aktive Mitgestaltung ermöglicht ein effizientes Vorankommen in einem Dossier. Besonders in punkto Arbeitsbedingungen und -bestimmungen ist es wichtig von Anfang an Ideen oder auch Einsprüche auf den Tisch zu legen. Im Nachhinein zu meckern bringt niemanden weiter, der Zug mitzuwirken ist dann längst abgefahren.

#### Schwach und ungenügend Herr Sch., setzen!

Es ist schon verwunderlich zu lesen, an welchem hohem Maß an Sinnesstrübung bzw. geistiger Umnachtung sie betroffen sind Herr Sch. Dass sie nicht an der Ausarbeitung der Wochenschemen mitwirken wollten und es vorzogen die Meckerrolle zu übernehmen, ist ihre Sache, und für mich absolut belanglos.

Dass sie aber immer wieder versuchen, unseren Personalvertretern, sowie unserem Mandatsträger bei der ETF-Straße ans Bein zu pinkeln, wird so langsam lästig. Lassen sie doch diese kindischen Pamphlete, in denen sie versuchen zu erklären, dass die SYPROLUX-Vertreter die Forderungen des Landesverband übernehmen und gar aufzeigen wollen, wie man Gewerkschaftsarbeit macht. Vom Wahrheitsgrad einer solch plumpen Anmache mal abgesehen, glauben sie tatsächlich, dass irgendjemand im BU ihnen solch eine „Fakenews“ noch abnimmt? Ein kleiner Tip: wenn Sie sich mal nicht mit Sicherheitsschuhen oder Zeitumstellung beschäftigen, werfen sie mal einen Blick auf ihre Mitgliederzahlen im Service BU.

mb

## Questions proposées à l'ordre du jour pour la réunion auprès de la Chargée de Gestion AV en date du 28 février 2018

Par la présente, les délégués du personnel du SYPROLUX prennent la respectueuse liberté de vous soumettre les points suivants se rattachant à l'objet mentionné ci-dessus:

### Guichets:

#### 1. Guichet Gare Luxembourg:

Le personnel demande d'installer un distributeur de sandwich/laiterie/chocolat et des boissons à un prix plus avantageux qu'aux commerces installés dans le hall de la gare.

#### 2. Parking:

Est-ce qu'il serait possible de donner aux agents du guichet "parking", vidant 1 fois par semaine les caisses ( la caisse) avec les recettes, la possibilité d'avertir un agent de la firme Dussmann pour l'accompagner du parking jusqu'à la caisse de gare?

#### 3. Guichet Bagages / Objets trouvés:

Les délégués demandent de renforcer l'équipe du guichet "Bagage / Objets" trouvés d'un agent titulaire et d'un réserviste.

#### 4. Gare Lux et satellites:

Les délégués demandent d'établir le plan de travail hebdomadaire sur 2 semaines pour les agents réservistes.

#### 5. Gare Rodange:

Les délégués désirent discuter sur la présence d'agents Dussmann en gare de Rodange durant le weekend (les samedis).

#### 6. Gare Wasserbillig:

Malgré des plaintes répétées des agents en gare, la qualité de service du nettoyage quotidien ne répond pas aux critères de propreté exigés dans le contrat de nettoyage.

#### 7. Gare Troisvierges:

Afin de garantir la sécurité des clients et du personnel AV/EI pendant leurs séances de travail, ainsi qu'un lieu propre et accueillant pour les clients en attente des transports en commun, nous demandons l'affectation d'un agent d'accueil à la gare de Troisvierges.

#### 8. Gares satellites:

Les délégués demandent l'approvisionnement hebdomadaire en fruits frais par les agents du Flexi Staff du Service RH.

### PAT:

1. Les délégués du personnel aimeraient savoir, s'il est prévu d'abolir le tour de service RAD en gare de Luxembourg dans un proche avenir pour cause d'improductivité ?

2. Les délégués aimeraient savoir, si la proposition actuelle reste en vigueur prévoyant l'occupation du guichet d'accueil avec du personnel du bureau roulement et non avec du personnel de contrôle et d'inspection (CI). L'horaire d'occupation du guichet d'accueil est prévu de 07:00-12:00hrs et 13:00-16.00hrs ? Ces propositions sont-elles définitives?

3. Les délégués demandent d'actualiser les annonces des trains (Kiss) de manière bilingue, c'est-à-dire en français et luxembourgeois ou en allemand et luxembourgeois.

4. La désignation et l'affichage des trains régionaux RB ne s'arrêtant pas à tous les points d'arrêts sur la ligne ferroviaire désignée prêtent à confusion pour les utilisateurs.

Veillez agréer, Madame la Chargée de Gestion, l'expression de notre parfaite considération.

Les délégués du SYPROLUX  
Joël SCHMIT, Eric WENGLER, Tania PESCH

## Eine Woche lang unumgängliche Verkehrssperre auf der CFL-Linie 60

Die Arbeiten in der Livingier Eisenbahnkurve für die neue Bahnstrecke L-Bt schreiten trotz Wetterkapriolen zügig voran. Momentan wird an mehreren Stellen zwischen dem PK 6.1 bis PK 6.7 sowie am direkten Bettemburger Bahnhofseingang beim aufgelassenen PN4 gleichzeitig gearbeitet. Auf dem neuen seitlich verlegten Trassenteil stehen schon mit wenigen Ausnahmen die Oberleitungsmaste und geben bereits ein genaues Bild wie die beiden derzeitigen Streckengleise unter dem neuen „Saut de mouton“ hindurch in den Bahnhof verlaufen werden. An der Eisenbahnbrücke über die Alzette wird von schwerem Drehbohrer bzw. Exkavator wie man meinen könnte nicht nach Erdöl gebohrt, sondern das Einbringen von Stahlkernen- und Beton in den vorhandenen Dammkern des Kurven Bahnkörpers vorbereitet. Für



Diese beiden aktuellen Gleise werden zukünftig unter die Eisenbahnunterführung (saut de mouton) verlegt werden, und etwa am linken Bildrand rechts neben den beiden neuen Gleisanschlüssen Bt-Thl und Thl-Bt in der Richtung Bt-Esch und Bt-Düdelingen weiterlaufen. Foto: A. Schilling

die betreffenden Arbeiten musste die CFL-Linie 60 Luxemburg-Bettemburg vom 10. bis 18. Februar für den Personen- und Güterverkehr gesperrt, und auf einer Teilstrecke die elektrische Oberleitung spannungsfrei gemacht werden. Wegen der betreffenden Ar-

beiten wurden die Personenzüge der Linien 60 und 90 während der Sperrzeit zwischen Luxemburg und Bettemburg, in beiden Richtungen durch Busse ersetzt.

Armand SCHILLING





Communiqué de Presse

## Parution du rapport d'étape de l'Administration des Enquêtes Techniques (AET) au sujet de l'accident ferroviaire du 14 février 2017

Luxembourg, le 19 février 2018 – Le 14 février 2017, un train de voyageurs CFL est entré en collision avec un train fret sur la ligne reliant Luxembourg et Thionville, à hauteur du secteur Bettembourg-Daereboesch. Notre conducteur de train fut tué sur le coup. Le conducteur du train de marchandises fut grièvement blessé et l'accompagnatrice du train de voyageurs CFL fut légèrement blessée. Cet accident grave nous a tous profondément affectés et marqués.

Ce 19 février 2018 l'AET a publié un rapport d'étape. Ce rapport identifie, à ce stade de l'enquête, deux facteurs majeurs ayant mené à la collision. Le premier est lié au facteur humain par le fait que le conducteur n'a pas respecté le premier signal (signal avancé) lui imposant de réduire la vitesse et n'a réagi que tardivement au second signal lui imposant un arrêt (signal principal). Le deuxième est de nature technique et se situe au niveau du système de l'aide à la conduite MemorII+.

Le rapport d'étape de l'AET a pris note des mesures complémentaires de prudence, concernant des aspects humains et techniques, déjà mises en œuvre par le gestionnaire d'infrastructure, les entreprises ferroviaires et l'Administration des Chemins de Fer (ACF) et n'adressent pas aux CFL de recommandations supplémentaires.

Depuis 2014, les CFL ont équipé l'infrastructure ferroviaire du système de sécurité ETCS. L'installation de ce système à bord du matériel ferroviaire voyageurs est terminée depuis fin 2017. Tous les trains voyageurs des CFL, y compris ceux de et vers la France, circulent aujourd'hui en ETCS. L'adaptation du matériel fret est en cours et selon les prévisions elle sera finalisée lors du second semestre de l'année prochaine.

L'enquête judiciaire et l'enquête de l'Administration des Enquêtes Techniques (AET) sont toujours en cours. Toutes les parties restent dès lors soumises au secret de l'instruction.

## Communiqué du Parquet de Luxembourg en relation avec l'accident ferroviaire du 14 février 2017 à Dudelange

Suite à la publication du rapport d'étape de l'Administration des enquêtes techniques (AET), le parquet de Luxembourg communique les éléments d'information supplémentaires suivants :

L'enquête judiciaire est très avancée, mais pas encore terminée.

Le rapport d'étape actuel confirme les éléments qui se trouvent dans le rapport d'expertise préliminaire du 21 mars 2017 et les rapports subséquents, c'est-à-dire que l'accident est à expliquer par plusieurs facteurs.

D'une part le facteur humain aurait joué un rôle dans la genèse de l'accident.

Le conducteur du train voyageurs TER 88807 n'aurait pas pris note d'un signal fixe avancé. Il aurait remarqué le signal d'arrêt final trop tard, et aurait déclenché le freinage d'urgence à ce moment seulement.

D'autre part l'accident serait également dû à un défaut technique dans la mesure où le point fixe sur les rails, dit le « crocodile », n'aurait pas envoyé d'impulsion électrique – qui aurait dû informer le machiniste sur la position du signal fixe avancé – à l'automotrice. Suite à ce défaut, le freinage d'urgence automatique n'aurait pas fonctionné, et n'aurait ainsi pas pu pallier à l'absence de freinage de la part du conducteur.

L'enquête judiciaire, ayant entre autres pour but de déterminer la cause exacte du non-fonctionnement du « crocodile », s'avère être très technique et est toujours en cours. A ce stade il n'existe pas d'indice(s) quant à un éventuel défaut d'entretien, sachant que des experts suisses sont toujours en train de rechercher les causes exactes du non-fonctionnement du « crocodile ».

En parallèle, des procédures sont en cours pour déterminer si, le cas échéant, le machiniste était en communication au moment de l'accident par le biais de son portable privé.

A ce stade de l'instruction judiciaire il est prématuré pour avancer une date à laquelle des conclusions définitives pourraient être présentées.

Luxemburg, le 19 février 2018

## Nun liegt er auf dem Tisch ...

... der technische Zwischenbericht zum Eisenbahnglück vom 14. Februar 2017. Ein Jahr haben wir, Eisenbahner darauf gewartet.

Neue Elemente beinhaltet er eigentlich keine.

Dass ein Unfall in den meisten Fällen eine Verstrickung aufeinanderfolgende Elemente ist, war uns ebenfalls schon bekannt.

Sieht man sich die Berichterstattung an, so fällt einem auf, dass trotz vieler Erklärungen, es manchen Journalisten noch immer schwer fällt einen Unterschied zwischen einem Zugbegleitsystem (MemorII+) und einem Sicherheitssystem (ETCS) zu machen.

Besorgniserregend bleibt aber die hohe Anzahl an Signalübertragungsausfällen von der Bodenanlage auf die Lok, welche an dieser Stelle des Netzes verzeichnet wurde.

Es braucht also noch weiterhin Geduld. Und wir hoffen, dass die juristische Untersuchung bald abgeschlossen werden kann und so Aufschluss gibt über die Ursachen, welche zu diesem Unglück geführt haben.

Als SYPROLUX ist es unsere Rolle dafür zu sorgen, dass die Sicherheit und Ausbildung des Personals stets auf dem höchsten Stand bleiben. Auch wenn man sich eingestehen muss, dass es 100% Sicherheit nie geben kann.

mb

Pressemitteilung:



## ULC kritisiert aufs Heftigste die drastische Erhöhung der Parkinggebühren verschiedener Spitäler

In der rezenten Vergangenheit haben einige Spitäler ihre Parkinggebühren drastisch erhöht, wo z.B. für einen drei stündigen Aufenthalt egal ob nun als Patient oder als Besucher 9 Euros zu bezahlen sind.

Darum haben in den vergangenen Tagen aufgebrachte Patienten beziehungsweise Besucher bei der ULC interveniert, um sich über diese skandalös teuren Tarife der Parkinghäuser verschiedener Spitäler zu beschweren.

Es ist schon erschreckend, wie sich auf diese Art und Weise auf Kosten der Patienten beziehungsweise Besucher bereichert wird. Kranke Menschen oder deren Familienangehörigen, die z.B. bei längeren Aufenthalten ihrer Kinder anwesend sein müssen, werden täglich mit Parkgebühren von 21 und mehr Euros abgezockt. Wiederum andere Menschen, die einen Notdienst in Anspruch nehmen müssen, wissen ebenfalls, was sie an Parkgebühren bei längeren Wartezeiten zu zahlen haben. Und diese Wartezeiten werden bekanntlich immer länger.

Egal um wen es sich bei den Betreibern der Parkhäuser der Spitäler handelt, ob privat oder die Spitäler selbst, sind diesbezügliche Parkinggebühren in keiner Weise zu rechtfertigen. Auch wenn es vielleicht die eine oder andere Ursache für eine diesbezügliche Tarifpolitik geben sollte, könnte man für diejenigen, die diese Parkplätze für andere Zwecke missbrauchen als den Besuch der Spitäler, andere Maßnahmen ergreifen.

Denn es ist schon eine dreiste Art und Weise, wie mit kranken Menschen und ihren Familienangehörigen Geschäfte gemacht werden und ihnen in die Tasche gegriffen wird.

Die ULC prangert diese ungerechtfertigten Preiserhöhungen an und kritisiert sie aufs Schärfste, im Interesse der Patienten und Besucher. Darum fordert die ULC die Betreiber auf, ihre Tarifpolitik zu überdenken und die Parkinggebühren wieder stark nach unten zu reduzieren. Bei verschiedenen Krankheitsfällen sollten die Parkingplätze ebenfalls gratis zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren soll von weiteren Gebührenerhöhungen abgesehen werden. In diesem Bereich müsste auch der Staat den kranken Menschen mehr entgegenkommen und seine Hilfe anbieten. Aber hier tut man sich nach wie vor sehr schwer mit der Unterstützung.

Mitgeteilt von der ULC am 5.02.2018



Pressemitteilung



## Neue CFL-Dienste: Besser informiert dank modernster Technik

Luxemburg, 29. Januar 2018 - Damit ihre Kunden bestens informiert sind, bietet die CFL zwei neue Dienste an, mit denen ihre Kunden ihre Fahrt noch besser per Mobilgerät planen können. Die App CFL mobile wurde komplett überarbeitet und bietet ab sofort noch mehr Funktionen, um auf die alltäglichen Mobilitätsbedürfnisse der CFL-Kunden einzugehen. Parallel zum Start der neuen App CFL mobile weitet die CFL-Gruppe weiterhin ihr WLAN-Angebot an den Bahnhöfen und Haltestellen aus.

### Die App CFL mobile von Grund auf neu konzipiert

Mit der Einführung der neu konzipierten App CFL mobile passt die CFL ihr Angebot weiter an die Mobilitätsbedürfnisse ihrer Kunden im Alltag an. Zu den Neuheiten zählen neben einem benutzerfreundlicheren Aufbau auch zahlreiche zusätzliche Funktionen.

Dank der neuen „Tür-zu-Tür“-Reiseplanung brauchen die Kunden nicht länger den ihrem Zielort am nächsten gelegenen Bahnhof zu suchen. Ab jetzt genügt es, die Zieladresse oder einen Interessenspunkt direkt in der Fahrplansuche einzugeben, um sich vom aktuellen Standpunkt aus ans Ziel führen zu lassen. Dank der zahlreichen enthaltenen „Share“-Optionen können Kunden die Details ihrer Verbindung bequem an die Person ihrer Wahl senden.

Zu den neuen Funktionen zählt auch der Kauf einer Fahrkarte für alle Inlands- und einige grenzüberschreitende Reisen – direkt in der App. Hinzu kommt die neue Funktion der Push-Benachrichtigungen, die für einen im Vorfeld gewählten Zug oder Zeitraum personalisiert werden können – maßgeschneiderte Infos für die Kunden, die so bei eventuellen Störungen automatisch informiert werden. Eine weitere Personalisierungs-Option: die Konfiguration von Favoriten innerhalb der App, die für eine noch schnellere Fahrplansuche sorgt. Auch in der neuen Version der App profitieren Kunden weiterhin von den nationalen und internationalen Zugfahrplänen in Echtzeit.

Die App CFL mobile gibt es zum Download im AppStore für iOS-Geräte sowie, für Android-Geräte, über Google Play.

Alle Infos über die neue App CFL mobile sind online zu finden, auf [www.cfl.lu](http://www.cfl.lu) oder auf dem CFL-Blog (<http://blog.cfl.lu>).

### Erweitertes WLAN-Angebot in den CFL-Bahnhöfen

Mit dem Ziel, Kunden den Zugang zu Online-Informationen weiter zu erleichtern, hat die CFL im April 2017 ein Pilotprojekt zur Ausstattung der beiden Bahnhöfe Luxemburg und Ettelbrück mit WLAN-Terminals gestartet. In den betreffenden Bahnhöfen und während der Öffnungszeiten profitieren Kunden nun nicht nur von einer kostenlosen Hochgeschwindigkeits-Internetverbindung, sondern auch von einem Informationsportal (<http://wifi.cfl.lu>), das an den jeweils besuchten Bahnhof angepasst ist: so zum Beispiel mit Links zur Anzeige der kommenden Abfahrten, der Fahrplansuche oder auch den Bahnhofsplänen.



Luxembourg, le 23 janvier 2018

## Note à tous les Services et Filiales

Le formulaire de demande en vue de l'allocation d'une subvention d'intérêt ainsi que le règlement s'y rapportant sont disponibles sur le site Intranet du Service Ressources Humaines.

Afin de pouvoir bénéficier de ladite subvention, les intéressés sont tenus d'envoyer pour le 30 juin 2018 au plus tard aux Services RH au Personnel, bureau RH/B2, les documents suivants :

- Le formulaire rempli recto/verso, daté et signé
- Le/les certificat(s) d'établissement de crédit dûment complété(s)

Afin de bénéficier de la majoration de la subvention d'intérêt due pour un ou plusieurs enfants à charge de moins de 19 ans, l'agent doit fournir un certificat de la Caisse pour l'Avenir des Enfants attestant qu'il touche des allocations familiales.

L'attestation de la coassurance des enfants entre 19 et 27 ans inclus, à charge du ménage commun et y déclarés au 1<sup>er</sup> janvier 2018 nous sera fournie par l'Entraide Médicale.

Aucun accusé de réception ne parviendra aux agents ayant remis leur demande en bonne et due forme. Les demandes d'allocation incomplètes ou introduites hors délai ne seront pas prises en considération.

Il est en outre rappelé que tout changement pouvant avoir une incidence sur le paiement de la subvention d'intérêt est à signaler de suite au bureau RH/B2.

La chargée de Gestion,  
(s) Constance THILL



Luxembourg, le 07 février 2018

## Note à tous les Services

**Objet: Retenue de la cotisation pour la Chambre des Salariés.**

Le personnel est informé que la cotisation pour l'exercice 2018 au profit de la Chambre des Salariés est fixée comme suit:

31 € pour le personnel en activité de service aux CFL à la date du 1<sup>er</sup> mars 2018 ainsi que pour les ex-agents en situation de préretraite ou de retraite

4 € pour les apprentis

Le prélèvement de la cotisation sera opéré sur les émoluments du mois de mars 2018.

La présente note est à porter à la connaissance du personnel intéressé par la voie la plus appropriée.

La chargée de Gestion,  
(s) Constance THILL

Pressemitteilung:



## ULC kritisiert substantielle Strompreiserhöhung!

Laut einer Pressemitteilung vom 23. Januar 2018 des „Institut Luxembourgeois de Régulation“ (ILR), kommt es ab Januar 2018 zu einer substantiellen Erhöhung der Strompreise.

Wie das ILR mitteilt, steigen zum 1. Januar 2018 die Nutzgebühren für die Stromnetze eines Durchschnittshaushalts um 17 % gegenüber 2017. Laut Mitteilung soll diese Tarifierhöhung jedoch zum Teil durch eine Senkung der Abgaben an den sogenannten Kompensations- oder Ausgleichsmechanismus absorbiert werden. Besagte Abgabe, welche der Finanzierung der Subventionen für die Elektrizitätszentralen dient, welche erneuerbare Energie produzieren, sinkt laut ILR von 3,18 Cents/kWh auf nunmehr 2,54 Cents/kWh. Substantielle Investitionen in die Stromnetze beziehungsweise eine Kostenerhöhung bei den elektrischen Systemen sollen diese Tarifierhöhung ebenfalls rechtfertigen.

Wie dem auch sei, die ULC stellt fest, dass unter dem Strich für die Verbraucher wiederum eine substantielle Erhöhung der Stromtarife ansteht.

Bedenkt man, dass über die letzten Jahre immer mehr Haushalte sich an die Sozialämter wenden mussten, weil sie nicht mehr in der Lage waren ihre Strom- und Gasrechnungen zu begleichen, so wird diese Tarifierhöhung sicherlich nicht ohne Konsequenzen bleiben.

Wieder einmal werden die Verbraucher vor vollendete Tatsachen gestellt.

Die ULC rät allen Verbrauchern, sich über die Strompreise bei allen Stromanbietern zu informieren und von der Möglichkeit Gebrauch machen, gegebenenfalls den Anbieter zu wechseln.

Dies steht den Verbrauchern seit längerem frei. In diesem Zusammenhang bietet das ILR über die Internetseite [www.calcolux.lu](http://www.calcolux.lu) allen Verbrauchern die Möglichkeit an, sich aktiv über alle verfügbaren Stromangebote zu informieren. Ein Wechsel des Anbieters ist gratis und einfach zu handhaben, das heißt ohne größeren Verwaltungsaufwand.

Unter der Internetseite [www.stromgaz.lu](http://www.stromgaz.lu) können die Verbraucher im Übrigen eine Fülle von Informationen über ihre Rechte betreffend den Energiemarkt einholen.

Mitgeteilt von der ULC, am 23.1.2018

# MERCI

Mir soën lech alleguerten villmols  
Merci fir déi generéis Don'ën.

André Dhur

Ettelbrück



Armand SCHILLING

# Suche nach dem großherzoglichen Salonwagen, ein Sonderfall nach Kriegsende

Um das von den Nationalsozialisten nach Deutschland oder in andere Länder verschleppte Eisenbahnmaterial einwandfrei zu bestimmen, um es gegebenenfalls für eine Repatriierung an den Eigner in Betracht zu ziehen, mussten natürlich alle typischen Kenndaten wie Betriebsnummer, Typ und Eigenart, Maßeinheiten usw. bekannt sein. Im Falle einer nachträglichen Materialveränderung, sei es durch Umbau, Umzeichnung oder sonstige Änderungen, war dies manchmal schwierig oder schier unmöglich um einen Anspruch auf die Rückkehr des Objekts anzumelden, sollte es denn aufgefunden werden. Ein solcher Fall betraf den ehemals von der A.L. der Großherzogin von Luxemburg zur Verfügung gestellten Salonwagen. Nach vorliegenden Erkenntnissen welche anfangs Januar 1946 dem provisorischen Verwaltungsausschuss (Comité de Direction) der luxemburgischen Eisenbahnen vorlagen soll der bereits 1894 gebaute Salonwagen im Zweiten Weltkrieg während der Okkupation Frankreichs nach Deutschland überführt worden, und bis Ende Januar 1946 noch keine Spur von ihm entdeckt worden sein.

Im Verlauf eines Besuches in Luxemburg, hatte US-General Frank G. Ross vom Hauptquartier des US Transportation Corps, der Chef dieser militärischen Einheit die auch in Luxemburg tätig war, und zu der auch der Kommandant Blaton gehörte, sich angeboten Recherchen über den grhzgl. Salonwagen anzustellen. Bereits am 7. Januar 1946 hatte Transportminister Bodson ein Telegramm den grhzgl. Salonwagen betreffend nach Paris mit folgendem Wortlaut aufgegeben:

„Commandant

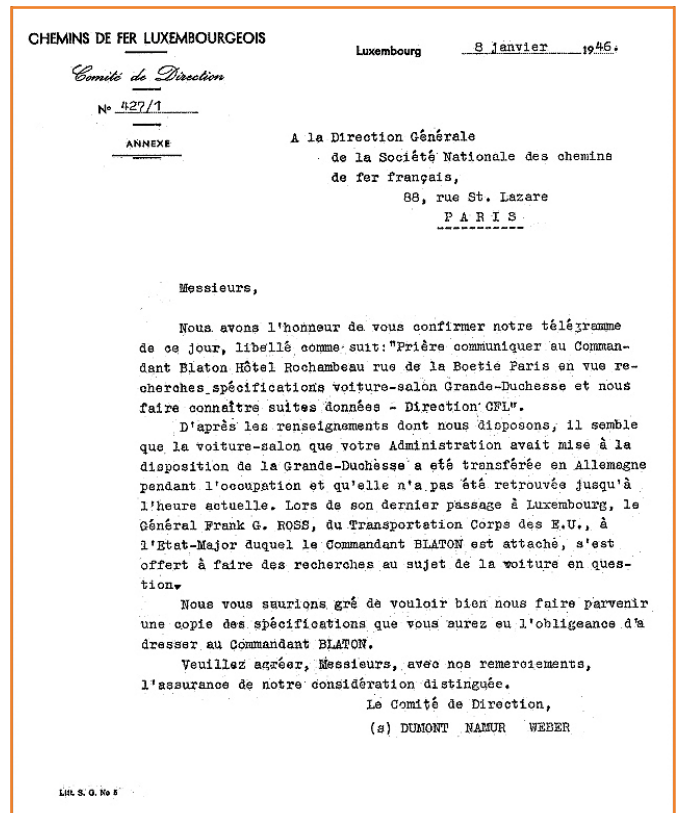
Blaton – Hôtel Rochambeau Paris.

wagon spécial attaché gare Strasbourg avant guerre stop a disparu pendant l'occupation ne se trouve pas sur réseau SNCF ni autre pays alliée stop veuillez demander spécifications Direction SNCF Paris stop wagon semble être détruit stop compliments Bodson“.

Einen Tag später dann ein weiteres Telegramm vom provisorischen Comité de Direction der luxemburgischen Eisenbahnen in Richtung Paris in die rue St. Lazare an die General Direktion der SNCF:

„Prière communiquer au Commandant Blaton – Hôtel Rochambeau, rue de la Boetie Paris en vue recherches spécifiques voiture-salon Grande-Duchesse et nous faire connaître suites données – Direction CFL“.

Das Comité de Direction bat um eine Kopie der Spezifikationen des Salonwagens, bzw. um deren Weitergabe an Kommandant Blaton.



Der 1972 restaurierte grhzgl. Salonwagen Nr.10, der nach 1930 als Schulungswagen umgebaut worden war, remisiert im Musée de Chemin de Fer Mulhouse. Nur das an einem Ende gelegene Salonteil konnte in seinen ursprünglichen Zustand versetzt werden.

Am 22. Januar erfolgte eine Rückmeldung aus Paris wonach das Diagramm, sowie alle relevanten technischen Details des Salonwagens an Kommandant Blaton überge-

ben worden wären und eine Kopie der Dokumentation nach Luxemburg unterwegs wäre. Am 29. Januar wurde vom Comité de Direction eine Kopie des gesamten Schriftverkehrs zum Salonwagen an Transportminister Bodson abgeschickt, und welche der damalige Arbeitsminister Krier anschliessend als Vertreter des Transportministers in der Angelegenheit Salonwagen bereits am 31.1. 1946 ad acta legen ließ.

Der 1894/95 in Mainz ausgelieferte, und 1895 bis 1930 der großherzoglichen Familie von der Kaiserlichen Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen bzw. ab 1918 der frz. Alsace Lorraine Bahngesellschaft zur Verfügung gestellte Salonwagen wurde dann später entdeckt, rückgeführt und der SNCF übergeben. 1972 wurde er in den SNCF Werkstätten Rémyly an der Linie Metz-Réding restauriert, und weil das ehemalige luxemburgische Eisenbahnnetz ursprünglich einmal von der französischen Cie de l'Est bis nach dem dt/frz. Krieg 1870/71, betrieben worden war, und bis zuletzt in Straßburg beheimatet wurde, hat der Wagen als Patrimonium von Frankreich einen Platz im Musée de Chemin de Fer Mulhouse seinen hofentlich definitiven Platz gefunden.

Der betreffende Salonwagen von 1894 hatte nichts mit dem in der Nacht vom 22./23. April 1960 aus Paris nach Luxemburg überführten 51 to schweren SNCF Salonwagen zu tun, welcher damals für einen luxemburgischen Staatsbesuch Ihrer Königlichen Hoheiten nach Brüssel leihweise

Beschreibung des grhzgl. Salonwagens im Urzustand von 1894 zum Zeitpunkt der Ablieferung an die damalige deutsche Kaiserliche Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.

Quelle: LUXEMBURGER ZEITUNG Nr. 256 vom 13.9.1894 – Der großherzogliche Salonwagen – ANLux Microfilm IXM 554.



Wageninneres im Urzustand von 1895

zur Verfügung gestellt wurde, und vorher nochmals in den CFL Werkstätten auf Hochglanz gebracht worden war. Der Wagen war zu der Zeit einer der 15 französischen Wagen, die gelegentlich in den Zügen des Präsidenten der französischen Republik oder seiner Gäste mitliefen.

Fotos und Text: Armand Schilling

Salonwagen des Großherzogs von Luxemburg. Ein für den Großherzog von Luxemburg bei der Mainzer Waggonfabrik der Gebrüder Castell von der Verwaltung der Elsäßer Bahnen bestellter Salonwagen verläßt nächstens die Fabrik. Er dürfte, was die praktische Einrichtung, den Komfort und Luxus, anbelangt, wohl seines Gleichen nicht haben. Der in seinem Aeußeren in dunkelblauer mit orange Einfassung (die nassauischen Farben) gehaltene Wagen ist ein sogenannter Achträder mit Luftdruck- und Vakuumbremse, hat eine Länge von 17,3 Meter und eine Breite von 2,9 Meter. Neben den verschiedenen Toilettenräumen, einem geschlossenen, bequem eingerichteten Raume für das Bahnpersonal und einem gedeckten Vorplatz enthält der Wagen, der einen seitlichen Gang hat, nicht weniger wie 7 von einander getrennte Räume, und zwar ein Salon für den Großherzog, einen für die Großherzogin, ein Herren- oder Rauchzimmer, je ein Wagenabtheil für das männliche und weibliche Gefolge und je eine Abtheilung für männliche und weibliche Dienerschaft. Der Salon des Großherzogs hat bei einer Höhe von 2,4 Meter eine Länge von 3 und eine Breite von 1,30 Meter und ist ganz im Stile der italienischen Renaissance durchgeführt. Decke und Wände zieren Malereien und reiche Intarsien, sowie Schnitzwerk. Das in blauem Damast, dem sogenannten vieux bleu gehaltene Mobilair des Salons besteht neben einem Schreibtisch und einem Spiegelschrank in einem bequemen Schlaffessel und zwei mittelgroßen Fauteuils. Der Salon der Großherzogin, dessen Größenverhältnisse ungefähr die gleichen sind, ist ein wahres Schmuckkästchen, ganz im Stile Ludwigs XVI., Wände und Decken sind von graugebeiztem Ahornholze mit vielen Schnitzereien und gleichfalls reichen Intarsien. Das Mobilair ist von grünem Damast und besteht in Fauteuils und Schlafvortrichtung ec. Der Rauch- oder Herrensalon ist in deutscher Renaissance durchgeführt, hat vertäfelte Holzwände mit vielen Intarsien, breiten Holzstühlen und eine gemalte Decke. In sämmtlichen Salons, wie auch in den Räumen des Gefolges, findet sich elektrische Lütevorrichtung. Die Beleuchtung geschieht mittelst Gas und die Heizung durch Warmwasser. Der Preis des Wagens beziffert sich auf rund 50.000 M.

\* \*  
\*

MINIATUR EISEBUNN 'S CLUB  
RÉISERBANN A.S.B.L

MEC  
Réiserbann

**BOURSE**

22e Bourse de modélisme ferroviaire  
22. Modelleisenbahn - Tauschbörse

**4 mars 2018**

**10h00 - 17h00**

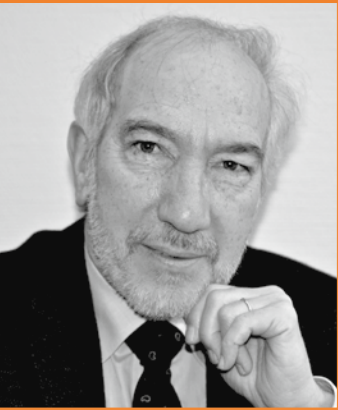
Salle des Fêtes / Festsaal  
François Blouet - 40 Grand' rue

**ROESER**

Grand-Duché de Luxembourg

Organisateur: MINIATUR EISEBUNN 'S CLUB RÉISERBANN  
B.P. 26  
L-3201 Bettembourg

Entrée / Eintritt : 4 €  
Entrée libre pour membres et enfants de moins de 12 ans  
Eintritt frei für Mitglieder und Kinder unter 12 Jahren



Marcel OBERWEIS

## Die portugiesische Stadt Braga und ihr „Elevador do Bom Jesus“

Die Besichtigung des faszinierenden Douro-Tals in Nordportugal sollte auch einen Abstecher zur Stadt Braga beinhalten. Dort lädt das Heiligtum „Bom Jesus do Monte“ sowie die historische Wasserballastzahnradbahn zur Besichtigung ein.

Der Bau der Wallfahrtskirche wurde nach den Plänen des Architekten Carlos Amarante im neoklassizistischen Stil im Jahr 1784 begonnen und im Jahr 1811 beendet. Im Innern der Kirche stellen die Gemälde von Pedro Alexandrino aus dem 18. Jahrhundert eine Augenweide dar, sie gehört zum Weltkulturerbe seit dem Jahr 1984.

Die Stadt Braga ihrerseits ist durch den Barock geprägt und die im 12. Jahrhundert erbaute Kathedrale „Sé Catedral“ ist die älteste Kathedrale des Landes. Neben den vielen Kirchen ist das alte Rathaus ebenfalls im Barockstil ab dem Jahr 1754 gebaut worden.

Über die 600 Stufentreppe mit 17 Stationen erreicht man das Heiligtum. In den Stationen entlang der Treppe werden der Leidensweg Jesu und die acht biblischen Figuren, welche bei der Verurteilung Jesu beteiligt waren, dargestellt. Der Tourist kann ebenfalls mittels der Wasserballastzahnradbahn in wenigen Minuten auf die obere Plattform gelangen und dort einen herrlichen Ausblick genießen.

### Die Wasserballastzahnradbahn

Bevor auf diese Pionierleistung aus dem 19. Jahrhundert eingegangen werden soll, möge an die erste Zahnradbahn der Welt erinnert werden. Sie nahm ihren Betrieb am 12. August 1812 in England auf, es handelte sich um eine Kohlegrubenbahn zwischen den Städten Leeds und Middleton. Die Zahnradlokomotive wurde vom Ingenieur John Blenkinsop konstruiert. Es sei darauf hingewiesen, dass der Zahnradantrieb eine technische Vorsichtsmaßnahme war, denn man war sich nicht sicher, ob genügend Reibung zwischen den Rädern und den glatten Schienen vorhanden wäre.

Mit der Entwicklung von schweren Dampflokomotiven durch George Stephenson ab dem Jahr 1820 wurde die Zahnradbahn verdrängt und es verblieb ihr nur die Rolle als Beförderungsmittel in den Bergen. Bei der Befahrung des „Mount Washington“ im Staat Vermont (USA) wurde die Zahnradbahn wiederentdeckt, die „Mount Washington Cog Railway“ wurde im Jahr 1869 eröffnet und kann heute noch bestaunt werden.

Kurze Zeit später wurde diese technische Entwicklung auch in Europa bekannt und die Schweizer waren die ersten, die nacheifern wollten. Der Ingenieur Niklaus Riggenbach, geboren in Gebweiler (Elsass) am 21. Mai 1817 und gestorben in Rünenberg (Schweiz) am 25. Juli 1899, gilt als der Erfinder des Zahnradbahnsystem Riggenbach mit integrierter Leiterzahnstange inmitten der Gleise. Er baute mehrere Zahnradbahnen u.a. die Vitznau-Rigi-Bahn (Schweiz), die erste Zahnradbahn in Europa.

Eine besondere Art des Antriebs stellte die Wasserballastzahnradbahn dar, hier wird die Schwerkraft als Antriebskraft benutzt. Das Wasser wird in die oben am Berg befindliche Kabine eingefüllt und bei ihrer Talfahrt zieht diese die sich unten befindende Kabine nach oben. Erreicht die talwärts gefahrene Kabine die untere Plattform, wird das Wasser aus dem Tank geleert, während die Kabi-



Elevador do Bom Jesus

ne auf der oberen Plattform wieder mit Wasser gefüllt wird. Die benötigte Wassermenge richtet sich nach der Gewichtsdiﬀerenz zwischen den beiden Kabinen. Die Gleisanlage ist in der Regel ein-gleisig und mit einer Ausweichstelle in der Mitte versehen.

Niklaus Riggenbach wurde mit der Planung der Wasserballastzahnradbahn dem „Elevador do Bom Jesus“ für den Wallfahrtsort „Bom Jesus do Monte“ mit einem Höhenunterschied von 300 m beauftragt. Der Bau wurde von seinem Assistenten Manuel Joaquim Gomes durchgeführt und ist seit dem 25. März 1882 in Betrieb. Die Bahn weist eine maximale Steigung von 420 ‰ und sie befördert den Touristen innerhalb von 4 Minuten, abhängig von der beförderten Masse (je nach Gewicht), nach oben oder nach unten.

Es möge vermerkt werden, dass die älteste dem Personentransport dienende Wasserballastseilbahn „Prospect Park Incline Railway“ bei den Niagarafällen (USA) im Jahr 1845 errichtet wurde. Sie wurde zuerst mit Dampftrieb versehen und später auf elektrische Energie umgerüstet, ist mittlerweile außer Betrieb.

Aufgrund des Erfolges wurden an vielen Bergen weitere Zahnradbahnen mit unterschiedlichen Zahnstangensystemen und Antriebsarten eingesetzt - zuerst mit Dampflokomotiven und später mit Elektrolokomotiven. Die älteste Anlage in Europa ist die im Jahr 1879 gebaute Gießbachbahn, welche im Jahr 1948 auf elektrischen Betrieb umgerüstet wurde.

Obwohl das Wasser zur Befüllung billig zu beschaffen war, wies der Betrieb viele Nachteile auf. Die Vereisung der Wassertanks und der Bremszahnstange führten oft zum Stillstand der Anlagen. Des Weiteren erwiesen sich die oft langen Pausen zur Befüllung der Wassertanks als nachteilig, deshalb gibt es gegenwärtig nur noch sehr wenige Wasserballastzahnradbahnen.

Marcel OBERWEIS

#### Literaturhinweise:

[https://en.wikipedia.org/wiki/Niklaus\\_Riggenbach](https://en.wikipedia.org/wiki/Niklaus_Riggenbach)

<http://planetportugal.blogspot.lu/2011/10/die-wallfahrtskirche-von-bom-jesus-do.html>

## Beteiligung der FCPT-Fürsorgekasse an den im Jahr 2017 entstandenen Arzt- und Krankenkosten

Die Generalversammlung der FCPT-Fürsorgekasse vom 25. November 2000 in Wasserbillig beschloss innerhalb der Kasse einen Fonds für Gesundheitsausgaben zu schaffen.

### Der Fonds gewährt seine Leistungen in folgenden Fällen:

- a) Wenn bei längerem Krankenhausaufenthalt die Krankenkasse mit der Begleichung der Aufenthaltskosten aufhört, ohne dass es sich jedoch um einen „Pflegefall“ im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen handelt, übernimmt der Fonds den Tagessatz.
- b) Bei längeren und kostspieligen Krankheiten übernimmt der Fonds die Behandlungskosten, unabhängig davon ob die Behandlung ambulant oder stationär, ob im In- oder Ausland geleistet wurde, und zwar nach Abzug der Übernahme der Kosten durch die Krankenkasse und durch die CMCM. Berücksichtigt werden alle Rechnungen von Ärzten, Krankenhäusern oder Apotheken.
- c) Ungedeckte Arzneikosten, auch solche die von der Krankenkasse nicht rückerstattet werden, aber sofern die Arzneien vom Arzt verschrieben worden sind, werden vom Fonds übernommen.

### Recht auf die Leistungen des Fonds haben:

- a) Das wirkliche Mitglied der Gesellschaft;
- b) Dessen Ehepartner
- c) Dessen Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter oder dessen großjährige Tochter, wenn diese seinen Haushalt führen, und für deren Unterhalt er aufkommt, wenn sein Ehepartner den gemeinsamen Haushalt nicht mehr führt oder führen kann, oder wenn er ledig ist;
- d) Dessen Kinder die jünger als 18 Jahre sind, ob es die eigenen sind, die Adoptivkinder oder die Kinder des anderen Ehepartners, die zu seinen Lasten sind;
- e) Die überlebenden Kinder des Mitgliedes. Wenn die Kinder im In- oder Ausland studieren, wird die Altersgrenze entsprechend den Bestimmungen der Krankenkasse festgesetzt. Keine Altersgrenze besteht für psychisch oder physisch behinderte Kinder.

Um in den Genuss der Leistungen des Fonds zu kommen, muss das Mitglied bis zum 31. März eines Jahres alle Belege einsenden insofern sie im

jeweilig vorherigen Jahr ausgestellt wurden. Als Belege zählen die von der Krankenkasse ausgestellten Rückerstattungsabrechnungen, sowie die beglichene Rechnungen der Apotheker oder anderer Gesundheitsleistungserbringer.

Belege, die nach dem 31. März eingeschickt werden, können erst im folgenden Jahr, nach den dann geltenden Bestimmungen, berücksichtigt werden.

Der Fonds übernimmt, unter Beachtung des folgenden Absatzes, die ungedeckten Gesundheitsausgaben, welche durch die im vorherigen Artikel aufgeführten Belege eingebracht werden, insofern sie jedoch einen Freibetrag von 70 €, Index 100 zu berechnen am 31. Dezember des geltenden Jahres) übersteigen. Ausgenommen von einer Übernahme durch den Fonds sind folgende Ausgaben:

- a) Die Mehrkosten bei einem Krankenhausaufenthalt in der ersten Klasse;
- b) Die Kosten für Brillenfassungen (die Gläser werden voll angerechnet);
- c) Die Kosten für Edelmetalle und Email bei Zahnersatz, sowie für Mehrausgaben, die durch Vernachlässigung der regelmäßigen Zahnarztbesuch entstehen (Nichtbeachtung der Präventivmedizin);
- d) Die Kosten des Krankenhausaufenthalts bei Pflegefällen (insofern sie von der Krankenkasse als solche anerkannt werden);
- e) Die Kosten für von der Krankenkasse nicht genehmigte Kuraufenthalte; für genehmigte Kuraufenthalte werden die Hotelkosten nicht übernommen.
- f) Der Höchstbetrag, der jährlich vom Fonds ausbezahlt wird, ist auf 9 920 € festgesetzt.
- g) Daraus erfolgt, dass wenn die Ansprüche aller Mitglieder in einem Jahr diesen Betrag übersteigen, wird der Restbetrag, laut Artikel 4, Absatz I, dieser Verordnung, zu Lasten des Mitgliedes, im prozentualen Verhältnis zum obigen Absatz vorgesehenen Höchstbetrag gekürzt.
- h) Dieser Betrag wird für alle Mitglieder einmal im Jahr vom Fonds überwiesen. Das Datum der Überweisung wird im „Transport“ veröffentlicht.
- i) N.B.: Der Freibetrag für das Jahr 2017 beläuft sich auf 556,178 € (70 x 7,9454)
- j) Einsendeschluss für die Belege an das FCPT-Generalsekretariat, B.P. 2615, L-1026 Luxemburg ist der 01/04/2018.

# Generalversammlung

Am 26. Januar 2018 fand in den Räumlichkeiten des SYPROLUX die jährliche Generalversammlung des A.S. CFL FOOTBALL statt. In Abwesenheit des Präsidenten Fränk Wilmes, begrüßte Vize-Präsident Guy Herr die Vertreter fast aller Vereine, der Gewerkschaften und den Personaldirektor Yves Baden. Er bedankte sich bei den Gewerkschaften und der CFL für die finanzielle und logistische Unterstützung.

Nach einer Gedenkminute berichtete Sekretär André Dhur von den Aktivitäten des Vorstandes. Es fanden 6 Vorstandssitzungen in den Räumlichkeiten der AS CFL in Dommeldingen statt. Meister auf dem Felde wurde der FC Garage vor dem FC Ateliers und dem Fahrpersonal. Die Meisterschaft fand am 30. Mai in Sandweiler statt. Er dankte dem FC Eisebunn 97 für ihre Unterstützung an diesem Tag.

Manu Mullenbach konnte von einem positiven Kassenstand berichten. Seine genaue Kassenführung konnten ihm die beiden Kassenrevisoren bestätigen.

Der sportliche Bericht tätigte Nels Costa. Vom 11.-15. September 2017 nahm die Nationalmannschaft im tschechischen Brünn an einem USIC Hallenturnier teil. Hier belegte man unter 12 Nationen einen guten 8. Platz. Diese Platzierung ist umso höher einzuschätzen, wenn man bedenkt, dass z.B. Russland mit einer Profimannschaft von Lokomotive Moskau antrat. Bei einem Turnier in Useldingen belegte die Mannschaft den ersten Platz und gewann den Fair-Play Preis. 2018 nimmt die Mannschaft an einem Turnier, das wiederum in Tschechien stattfindet, teil. Hier nehmen 6 Länder teil. 2018 besteht auch die Möglichkeit eines Testspieles gegen Deutschland.

AS CFL FOOTBALL



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen  
Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62  
www.signitec.lu signitec@pt.lu

Der nächste „Transport“ erscheint am 09. März 2018

Redaktionsschluss ist der 01. März 2018

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

## Transport

L-2560 Luxembourg  
20A, rue de Strasbourg  
Téléphone: 22 67 86-1  
CFL-Basa Nr. 1289  
Telefax: 22 67 09  
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122  
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000  
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

### Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

### Tarif de Publicité

1) Entrefilet  
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. **0,35 €**

1) Annonces  
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. **0,11 €**

### Mitglied der A.P.P.L.



Association de la  
Presse Périodique  
Luxembourgeoise

### Der Punktwert-Index 794,54

Seit dem 1. Januar 2017 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 18,9229 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54 €) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39 €)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 17,918 €

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 18,2945 €.

Für den Hilfskader: 18,9181 €



info@syprolux.lu